

## **Veranstaltung: *Wie geht es weiter mit der Nördlichen Innenstadt?***

Veranstalter: Initiative Nördliche Innenstadt / Lokale Agenda21 Heilbronn

Datum: Mi., 03.04.2019, 18.00Uhr bis ca. 20.30Uhr

Teilnehmer ca. 60 Personen

Gemeinderats-Kandidaten (Kandidatin):

<b>Thomas Randecker</b>	CDU
<b>Tanja Sagasser-Beil</b>	SPD
<b>Herbert Burkhardt</b>	FWV
<b>Wolf Theilacker</b>	Bündnis 90 DIE GRÜNEN
<b>Gottfried Friz</b>	FDP
<b>Alfred Dagenbach</b>	Pro Heilbronn
<b>Konrad Wanner</b>	Linke

Anwohnerin Gerberstr. **Elke Woll**

Moderation: **Christian Gleichauf** Heilbronner Stimme

Presse: **Carsten Friese** Heilbronner Stimme

### **Ablauf:**

- Begrüßung **Thomas Bergunde** Lokale Agenda21 Heilbronn  
**Wibke Backhaus** Initiative Nördliche Innenstadt
- Einleitung: **Christian Gleichauf** Heilbronner Stimme
- Einführung: **Uwe Ahrens** LA21 HN, AK Mobilität
- Vorstellung der Gemeinderats-Kandidaten mit je einer Eingangsfrage
- Viele verschiedene Anträge der Fraktionen im GR hinterfragt
- Fragerunden auf dem Podium
- Diskussionen mit den Kandidaten (Kandidatin) an zugeordneten Stehtischen.

### **Vorstellungsrunde & Eingangsfragen zu den verschiedenen Anträgen im GR**

#### **Thomas Randecker(CDU)**

- CDU ist für automatische Visualisierung an der Mannheimer Straße, dass nicht in die Gerberstraße gefahren wird, dass Parkhausangebote vor der Mannheimer Straße gemacht werden. Dieser Antrag CDU-Fraktion fand keine Mehrheit im GR
- Durchgangsverkehr ist das Problem!
- Verwaltung will umfassendes Parkleitsystem (Kosten ca. 1,5Mio EUR); dauert!
- Wir brauchen erste pragmatische, schnelle Lösung und langfristig ein Gesamtkonzept;
- Vorschlag: Verbot der Einfahrt von der Kaiserstraße in die Gerberstraße.
- Vorschlag: Verbot der Einfahrt von der Schäuuffelenstraße in die Gerberstraße.
- Position zum Öffnen der Kranenstraße nach der Buga: Nein. Experimenta und Insel braucht den Platz und Weg. Neue Kranenstraße ist die Lösung und Paula-Fuchs-Allee.

#### **Tanja Sagasser-Beil (SPD):**

- Für Einbahnstraßenregelung am Kätchenhof-Areal: Nur noch Einfahrt von Kaiserstraße möglich.
- Umfahrung bedeutet immer länger Fahrzeit (muß akzeptiert werden).
- versuchsweise über einen Zeitraum von 2 Monaten, um zu sehen, was passiert.
- Die Verwaltung sagt, dass nur 30% Durchfahrtsverkehr ist;
- Kranenstraße bleibt geschlossen; später „Neue Kranenstraße“ und Paula Fuchs Allee als Lösung.

**Herbert Burkhardt (FW):**

- Ursprünglicher Antrag: von Kaiserstraße aus volle Einfahrtmöglichkeit aus allen Richtungen (auch von Stadtgalerie). Motiv: Vermeidung von Wendeverkehr am Kreisel Kurt-Schumacher-Platz. Mit Umgestaltung wurde der Antrag zurückgenommen
- Durchgangsverkehr in Gerberstraße wegen Schließung Kranenstraße (GR-Beschluß) gestiegen!
- Es gibt keine schnelle Lösung, solange die Paula-Fuchs-Allee fehlt.
- Wir wollen die Wiederöffnung der alten Kranenstraße für Autoverkehr unmittelbar nach BUGA.

**Wolf Theilacker:** (Gleichauf: ganzes Paket von Maßnahmenvorschlägen – Welche sind wichtig?)

- Prüfung der Sperrung der Einfahrt in die Gerberstraße von der Schäuuffelenstraße aus.
- Sperrung der Durchfahrt in die Kaiserstraße
- Mehr Kontrollen von Falschparkern im Areal
- neue Zebrastreifen Lohtorstraße
- Verkürzung der Grünphasen für die Einfahrt aus Richtung Norden
- „alte Kranenstraße“ nicht wieder öffnen
- Kraneninsel ist integraler Teil des Neckarparkes

**Gottfried Friz:**

- Er muss jetzt, um zur Alten Bahngasse zu kommen, 40km statt vorher 25km fahren; Intelligentes Park-Leitsystem nötig
- zu jeder Schandtat versuchsweise bereit;
- Sperrung von der Bahnhofstraße in die Gerberstraße wäre Katastrophe für den Handel;
- Die Einfahrende sind nur Zielverkehr
- Die Schließung der Kranenstraße war ein Katastrophe. „Neue Kranenstraße“ muss schnell kommen
- Wenn sie so lange braucht, muss man über Alternativen nachdenken.

## **Fragerrunden auf dem Podium**

### **1. Fragerunde:** Wo kann ich Parken? Wo finde ich noch einen Parkplatz? Parkraumverknappung?

**Tanja Sagasser-Beil:**

- Problem ist auch der Parkplatzsuchverkehr
- nur noch Anwohnerparkplätze und Kurzzeitparkplätze für Besucher!
- Die Parkplätze in den umliegenden Parkhäusern müssen billiger werden.
- Wir brauchen Quartiersgaragen

**Herbert Burkhardt: Nutzerkonflikte?**

- Es wird keine schnellen Lösungen geben.
- Wir brauchen Menschen, die mit dem Auto in die Innenstadt kommen.
- Parkhäuser am Rand der Innenstadt bauen
- Zufahrt zum ECE muss von Norden möglich sein
- Es ist total irre, dass die Leute um das Areal herumfahren müssen.
- „Neue Kranenstraße“ kostet 20 – 40 Mio. EUR
- Schnell die alte Kranenstraße öffnen bis die neue da ist.

**Gottfried Friz: Nur noch Anwohnerparkplätze?**

- Dann können keine Gäste/Besucher mehr ins Quartier kommen.
- Während des Weindorf konnte man in der Gerberstraße in beide Richtungen durch die Gerberstraße fahren; da war dann kein Stau mehr

- Widerspruch Anwohnerin: Nur kurzes Stück in Gegenrichtung befahrbar; großes Chaos.

**Wolf Teilacker:** *Am Rathaus nur noch Behinderten-Parkplätze?*

- niemand will den Ringverkehr unterbinden
- Lothorstraße versuchsweise Fußgängerzone.
- Unterbindung des Autoverkehrs ist DIE Grundlage des Erfolges von Einzelhandel, Gastronomie und Freizeiteinrichtungen in Bereichen der Innenstadt.

**Thomas Randecker:** *Alles verkehrsberuhigter Bereich in der nördlichen Innenstadt?*

sollte man drüber nachdenken

Es gibt genug Parkmöglichkeiten rund herum.

Kommunalpolitik muss Kompromiß mit Einzelhandel finden

Ich würde nie auf die Idee kommen mit dem Auto in dieses Quartier zu fahren.

Wir müssen nach schnellen Lösungen suchen

Kurzfristig Parkplätze wegzunehmen, erhöht den Parksuchverkehr. Im Quartier darf niemand mehr parken. Rein in die Parkhäuser!

**2. Fragerunden:** Es gibt mehrere Arten der Nutzer des Quartiers - Wer muss zurückstecken?

- Anwohner
- Besucher der Innenstadt und Durchgangsverkehr
- Nutzer des gastronomischen Angebotes Neckarmeile = Partymeile

**Herbert Burkhardt:**

- Die Bewohner in der Nördlichen Innenstadt sind privilegiert;
- Die GR-Mitglieder dürfen nicht mehr in der Rathaustiefgarage parken – Wer will das schon?
- Bewohner müssen dort parken dürfen.

**Gottfreid Friz:**

- Bin regelmäßig bei Architektengesprächen;
- man muss immer die Leute hören, die dort wohnen.
- Das ganze Areal ist massiv aufgewertet worden.
- Die Bewohner fühlen sich wohl; der Verkehr ist den meisten egal.
- Die Bewohner, alle müssen Zugeständnisse machen.

**Thomas Randecker:**

- Die höchste Beachtung muss den Anwohner zukommen
- der Verkehr ist ein bestimmendes Thema im Quartier
- Wir müssen gemeinsam mit den Anwohnern nach kreativen Lösungen suchen.
- Der Durchgangsverkehr hat dort in der Zukunft nichts mehr zu suchen.
- Schönes Gebiet in Heilbronn

**Wolf Theilacker:**

- Gastronomie und Handel sind dort privilegiert worden.
- Die Anzahl der Parkplätze ist erhöht worden (Reim-Areal).
- Die Anwohner haben das Recht, sich zu wehren.
- Nicht geregelt ist die Nachtruhe der Anwohner; deshalb Nachtdurchfahrverbot.
- Abends darf man nicht mehr in die Nördliche Innenstadt reinfahren

**Tanja Sargasser-Beil:**

- Die Durchfahrenden müssen in den „sauren Apfel“ beißen;
- gute Konzepte entwickeln für Durchgangsverkehr und Parken!

- Quartiersmanager
- Workshops mit den Bewohnern.

### **Separate Befragung von *Konrad Wanner (LINKE)* und *Alfred Dagenbach (Pro Heilbronn)***

#### ***Konrad Wanner:***

- Ich habe beim Café Roth draußen Kuchen gegessen; um mich herum nur Autos mit laufenden Motor, die auf einen frei werdenden Parkplatz gewartet haben; das geht nicht. Nicht nur Konzept für den Verkehr; Lohtorstraße zu Fußgängerzone erweitern;
- Stadtbus und Radfahren massiv fördern;
- Durchfahrt in die Kaiserstraße unterbinden;
- Besucherachse von der Sülmerstraße über die Lohtorstraße bis zum Neckar schaffen.

#### ***Alfred Dagenbach:***

- Ich kann alles, was auf der Karte der Initiative steht, unterstützen;
- alte Kranenstraße nach der BUGA wieder öffnen bis „Neue Kranenstraße“ gebaut ist;
- am Stadtrand Park-and-Ride-Plätze einrichten;
- den ÖPNV massiv fördern; geringer Fahrpreis.

### **Letzte Fragerunde: Wofür werden Sie sich im GR einsetzen, wenn Sie gewählt werden?**

#### ***Gottfried Friz:***

- Gemeinsam für Heilbronn: Sauberkeit, Sicherheit und Freundlichkeit.
- Es muss etwas in unseren Köpfen passieren, Fahrradfahren, Mitfahren, Sharing;
- zu beobachten ist mehr Gewalt zwischen Radfahrern und Fußgängern.

#### ***Wolf Theilacker:***

- Alle Verkehrsteilnehmer sind gleichberechtigt;
- Kulturachse von Harmonie über die Lohtorstraße bis Experimenta;
- Quartiersgaragen
- Uferweg am Neckar (für Radfahrer unter der Friedrich-Ebert-Brücke hindurch + Sommerstrand).

#### ***Thomas Randecker:*** 3-Punkte-Wahlprogramm der CDU

1. samstags ÖPNV kostenlos;
2. 100 zusätzliche E-Ladesäulen in der Stadt (auch privat) finanziert); Förderung der E-Mobilität;
3. Poser-Autoszene besser überwachen; höhere Präsenz der Ordnungsdienste; Stärkere Kontrollen von Falschparkern.

#### ***Tanja Sargasser-Beil:*** Versuch: Samstags kostenloser ÖPNV

- Attraktiveren des ÖPNV; Schwerpunkt im neuen Haushaltsplan,
- „Masterplan Innenstadt“ schnell umsetzen;
- Wohnen in der Innenstadt, auch im Wollhaus, stärken
- Aufenthaltsqualität durch mehr Sitzmöbel außerhalb Gastronomie, mehr Spielplätze in Innenstadt.

#### ***Herbert Burkhardt:***

- Schnelle Wiederöffnung der „alten Kranenstraße“ nach der BUGA eventuell mit Fußgängerbrücke über die Kranenstraße;
- So schnell, wie möglich, „Masterplan Innenstadt“ umsetzen;
- Schneller Bau der „Neuen Kranenstraße“; in den ÖPNV investieren.

#### ***Christian Gleichauf:*** Dank und Hinweis auf die Diskussionsmöglichkeiten an den Stehtischen